

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

St. Johannes-Hospital

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 15:44 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Innere Medizin
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Allgemein- und Viszeralchirurgie
- B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Orthopädie und Unfallchirurgie**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Anästhesie**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Ansicht mit Haupteingang

Mit unserem strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V möchten wir das St. Johannes-Hospital mit seinen Fachabteilungen für 2010 präsentieren.

Der Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben mit einer Gliederung in 4 Bereiche:

A: Allgemeine Daten des Krankenhauses

B: Fachbereichsangaben

C: Daten zur Qualitätssicherung

D: Qualitätspolitik des Krankenhauses

Um ein möglichst breites Leistungsspektrum aus dem Berichtsjahr 2010 vorzustellen, haben wir bis zu 30 Diagnosen und

Prozeduren (Therapien) der Abteilungen veröffentlicht.

Die umgangssprachliche Darstellung der erbrachten Leistungen und Diagnosen im Kapitel B beruhen auf einer bundesweit gültigen Liste der Bertelsmannstiftung. Die verständliche Form der medizinischen Fachausdrücke soll vor allem den Patienten helfen, sich leichter über unsere Strukturen zu informieren.

Wir haben den Qualitätsbericht wieder bewusst kurz und überschaubar gestaltet. Wenn sich beim Lesen dennoch Fragen ergeben sollten, sind unsere Ansprechpartner jederzeit erreichbar und freuen sich über Rückmeldungen.

Aufgrund der einfacheren Leseart verwenden wir in diesem Bericht ausschließlich die männliche Schreibweise und bitten hierfür um Verständnis.

Varel, den 14.07.2011 , gez. Heinz Hoffstedde

Ort, Datum / Geschäftsführer

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Heinz Hoffstedde	Geschäftsführung	04451 / 920-2207	04451 / 920-2215	heinz.hoffstedde@krankenh aus-varel.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Andrea Richter	Qualitätsmanagement	04451 / 920-2356	04451 / 920-2215	andrea.richter@krankenh aus-varel.de

Links:

www.krankenhaus-varel.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Heinz Hoffstedde, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St. Johannes-Hospital gemeinnützige GmbH
Bleichenpfad 9
26316 Varel

Postanschrift:

Postfach 1660
26303 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 2215

E-Mail:

mail@krankenhaus-varel.de

Internet:

<http://krankenhaus-varel.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340977

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Träger des St. Johannes-Hospitals ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH), die sich auf eine katholische milde Stiftung des privaten Rechts aus 1863 gründet.

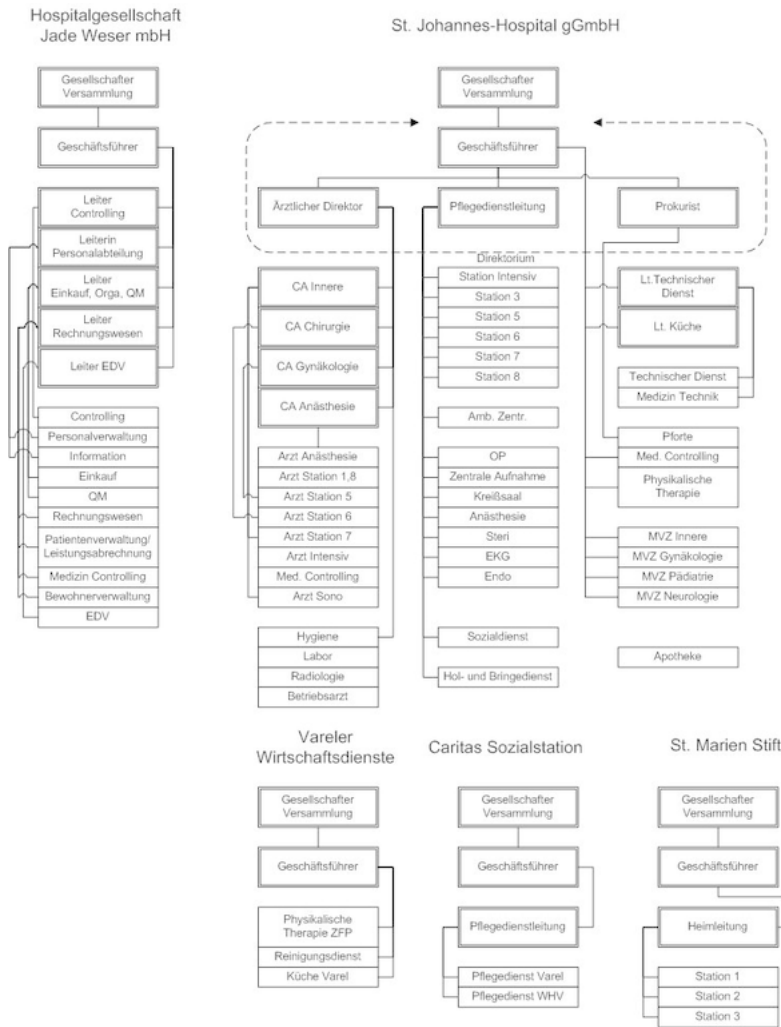
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe	In unserem MVZ sind folgende Fachrichtungen vertreten, mit denen wir in enger Kooperation zusammenarbeiten: Gastroenterologie, Gynäkologie, Neurochirurgie, Pädiatrie
VS34	Palliativzentrum	Alle Fachbereiche unserer Einrichtungen arbeiten bei Bedarf mit dem Palliativzentrum zusammen.	Wir gehören dem "Palliativstützpunkt am Jadebusen" an.
VS05	Traumazentrum	Orthopädie und Unfallchirurgie	Wir gehören zum Traumanetzwerk Oldenburg-Ostfriesland

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Im Rahmen der Hebammensprechstunde und geburtsbegleitend, sowie in der Schmerztherapie.
MP00	Ambulante Heimbeatmung	Wir versorgen und begleiten unsere Patienten in der "Ambulanten Heimbeatmung".
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Im Rahmen des Entlassungsmanagements. Die Betreuung und Begleitung von Patienten mit/nach MRSA-Erkrankung ist uns besonders wichtig.
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie werden Reflektorische Atemtherapie und Inhalationen angeboten.
MP06	Basale Stimulation	Atemstimulierende Einreibungen erfolgen (ASE) in allen pflegerischen Abteilungen, auch auf der Neugeborenenstation.
MP00	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Im Rahmen des Überleitungsmanagements werden alle Fragen für die Weiterversorgung durch eine Diplomsozialarbeiterin und eine Überleitungsschwester geregelt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Im Rahmen des Überleitungsmanagements werden alle Fragen für die Weiterversorgung durch eine Diplomsozialarbeiterin und eine Überleitungsschwester geregelt.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Amb. Hospizdienst, Sterbe- und Trauerbegleitungskonzept, Ethikkommission, Palliativkonzept, Verabschiedungsraum und regelmäßige Betreuung durch Seelsorge.
MP11	Bewegungstherapie	"Allgemeine Bewegungstherapie" wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung angeboten.
MP12	Bobath-Therapie	Wird durch pflegerische und physiotherapeutische Mitarbeiter angeboten.
MP13	Diabetiker-Schulung	Wird durch eine Diabetisberaterin für alle Patienten angeboten, auch bei Schwangerschaftsdiabetes.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin
MP15	Entlassungsmanagement	Es existiert ein standartisiertes Entlassungsmanagement nach Richtlinien des DNQP (Expertenstandard).
MP16	Ergotherapie	In Kooperation mit niedergelassenem Ergotherapeuten.
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Unsere fach- und berufsgruppenübergreifende Ethikkommission trifft sich regelmäßig.
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Wir führen Bezugspflege durch.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Wird auf Anfrage vermittelt und durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung erbracht.
MP00	Gesundheitsamt	Das für uns zuständige Gesundheitsamt hat seine Räumlichkeiten direkt auf dem Krankenhausgelände.
MP21	Kinästhetik	Wird durch Mitarbeiter der Pflege und der physiotherapeutischen Abteilung für alle Bereiche angeboten.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzsprechstunde und -training, Elektrostimulation, Biofeedback, Urodynamik, Urogynäkologie mit spezieller Sonographie
MP24	Lymphdrainage	Medizinische Lymphdrainage wird durch die Mitarbeiter der physikalischen Therapie erbracht.
MP25	Massage	Viele Arten der Massage (auch Bindegewebs-, Unterwasser- und Marnitz-Massage) werden durch die Mitarbeiter der physikalischen Therapie erbracht.
MP26	Medizinische Fußpflege	Wird auf Anfrage vermittelt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung gewährleistet.
MP31	Physikalische Therapie	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie wird auch die Manuelle und Kraniosakrale Therapie durch die Mitarbeiter der Abteilung Physiotherapie angeboten.
MP00	Physiotherapeutisches Leistungsangebot	In unserer physiotherapeutischen Abteilung bieten wir für alle stationären und ambulanten Patienten (auch auf Wahlleistungsbasis) folgende Therapien: Ultraschall-, Laser-, TENS-, diadynamische Strom- und Gleichstromtherapie. Weiterhin Schlingentischbehandlung, medizinische Bäder, Stangerbäder, Behandlung mit Rot-, UVA- und UVB-Licht.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie werden alle gängigen Techniken und Therapien (auch Rückenschule, Sportphysiotherapie und Medizinische Trainingstherapie - MTT) angeboten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Wir vermitteln die Teilnahme an einer Koronarsportgruppe. Weiterhin veranstalten wir Vorträge zur Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	In Kooperation mit einer psychologischen Praxis am Krankenhaus vermitteln wir auch eine psychoonkologische Beratung.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Wird regelmäßig für Patienten und Mitarbeiter angeboten.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Schmerztherapie wird präoperativ und in der Schmerzambulanz angeboten.
MP63	Sozialdienst	s. Kapitel A-10, SA57, Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir verweisen an dieser Stelle auf unsere Homepage, hier finden Sie aktuelle Hinweise zu Informationsveranstaltungen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Vermittlung erfolgt im Rahmen des Überleitungsmanagements, Schulungen durch fachkompetente Mitarbeiter.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Feldenkrais, Jacobsen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elternschule
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Bobath- und PNF-Therapie wird durch die Mitarbeiter der physikalischen Therapie erbracht.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Überleitungsmanagement, Palliativ Care Schwestern, Wundfachschwestern, Stillberatung, Kinästhetik, Stomatherapie, Akupunktur in der Gynäkologie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	SPOG	Wir schulen und begleiten unsere Patienten bei der Selbstkontrolle ihrer Blutgerinnungstörung (SPOG).
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	s. MP39, spezielle Angebote
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Wird auf Anfrage vermittelt, Kooperation mit externem Partner.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Intra- und postoperativ werden Patienten mit Wärmeanwendungen betreut. Durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung werden Fango- und ascendierende Wärmepackungen (Schlick, Moor) gewährleistet.
MP00	Wirbelsäulengymnastik	Wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung gewährleistet.
MP51	Wundmanagement	Modernes Wundmanagement durch fachkompetent weitergebildete Mitarbeiter.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Stillgruppen, Focus Familie, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Freie Soziale Dienste, Pustebume, Bürgerstiftung, Team Kinderwunsch Oldenburg
MP00	Zusammenarbeit mit externen Praxen (Niedergelassene Mediziner)	Auf dem Gelände des Krankenhauses sind folgende Fachrichtungen mit niedergelassenen Ärzten angeschlossen: Augenarzt, Dialyse/Nephrologie, Ergo- und Lerntherapie, Gastroenterologie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Logopädie, Neurochirurgie, Neurologie und Psychiatrie, Oralchirurgie, Paar- und Familientherapie, Radiologie
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Im Rahmen des Entlassungsmanagements.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Familienangehörigen und Freunden wird die Möglichkeit gegeben, in ruhiger Atmosphäre von dem Verstorbenen Abschied zu nehmen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station haben wir einen (teilweise offen gestalteten) Bereich, in dem sich unsere Patienten aufhalten können. Auch im Eingangsbereich des Krankenhauses besteht die Möglichkeit in kleinen Sitzecken zu verweilen.
SA00	Aufnahmestation, fachübergreifend	In unserem neu gebauten Aufnahmebereich werden alle Patienten in den ersten Stunden ihres Aufenthaltes fachkompetent und interdisziplinär betreut.
SA12	Balkon/ Terrasse	Unsere Wahlleistungszimmer verfügen über Balkone. Eine Terasse im Bereich der Cafeteria, eine Dachterasse im 2. OG sowie unser großer Garten, sind für alle Patienten zugänglich
SA55	Beschwerdemanagement	Für Patientenrückmeldungen (aller Art) haben wir in unserer Einrichtung ein Beschwerdemanagement institutionalisiert.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	s. SA40, Empfang- und Begleitedienst
SA22	Bibliothek	Im St. Johannes-Hospital wird eine Bibliothek durch unsere Ordensschwestern vorgehalten und betreut. Die Öffnungszeiten sind variabel, auf Wunsch werden unsere Patienten auch in ihren Zimmern mit einer Literaturlauswahl besucht.
SA23	Cafeteria	Unsere Cafeteria wird von Personal, Angehörigen und Gästen gleichermaßen besucht. Sie haben dort die Möglichkeit, kleine Einkäufe zu tätigen, regelmäßig Mahlzeiten einzunehmen sowie sich mit Kaffee, Kuchen und/oder Eis verwöhnen zu lassen. Unser Küchenchef ist für seine gelungenen, schmackhaften Menüs bekannt und versorgt auch das Umland mit "Essen auf Rädern".
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Patienten und Angehörige haben die Möglichkeit sich durch unsere Diätassistentin und Diabetisberaterin informieren zu lassen.
SA41	Dolmetscherdienste	Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten stehen unseren ausländischen Patienten jederzeit zur Verfügung.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	s. SA03
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In unseren Wahlleistungszimmern haben wir im gesamten Krankenhaus abgetrennte Bereiche mit Nasszellen, im Regelleistungsbereich können wir dies zz. noch nicht überall anbieten.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Wir halten auf allen Stationen elektronisch verstellbare Betten vor, im Regelleistungsbereich zz. noch überwiegend Hydraulikbetten.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	Seit einigen Jahren gibt es im St. Johannes-Hospital einen Patientenbegleitedienst. Diese ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleiten unsere neuen Patienten in den ersten Stunden ihres Aufenthaltes, z.B. vom Aufnahmebereich bis in ihre Zimmer, auch erledigen sie kleinere Besorgungen für unsere Patienten. Weiterhin stehen sie dem Pflegedienst z.B. beim Patiententransport hilfreich zur Seite.
SA24	Faxempfang für Patienten	Unsere Patienten können sich bei Bedarf Faxe an eines unserer Empfangsgeräte senden lassen, wir leiten sie zügig weiter.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Wir halten in allen Patientenzimmern einen Fernsehanschluss (mit einem sogen. geschlossenen Ton) bereit. Kopfhörer können gegen eine geringe Gebühr gekauft werden. Unser "Hauskanal" steht unentgeltlich zur Verfügung, so dass jeder Interessierte z.B. an den Gottesdiensten teilnehmen kann.
SA04	Fernsehraum	s. SA14, Fernsehgerät im Zimmer
SA25	Fitnessraum	In unserer physiotherapeutischen Abteilung wird eine "Medizinische Trainings-Therapie" (auch auf Wahlleistungsbasis) angeboten.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Wir verweisen an dieser Stelle auf unsere Homepage, hier finden Sie aktuelle Hinweise zu Informationsveranstaltungen.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Wir bieten unseren Patienten täglich wechselnde Menüauswahl mit frei wählbarer Komponentenzusammenstellung an. Außerdem besteht die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Kostformen (Vollkost, vegetarische Kost, Schonkost) zu wählen. In besonderen Fällen wird Wunschkost zubereitet.
SA26	Friseursalon	Wird auf Anfrage vermittelt.
SA46	Getränkeautomat	Im Eingangsbereich steht den Patienten und Besuchern ein Getränkeautomat mit verschiedenen Kaffeesorten, Tee und Brühe zur Verfügung.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	In einigen Zimmern besteht die Möglichkeit einen Internetanschlusses zu mieten.
SA27	Internetzugang	Auf Wunsch stellen wir ein Notebook leihweise zur Verfügung.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	s. SA23, Cafeteria
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	In unserem Krankenhaus steht allen Patienten (gleich welcher Glaubensrichtung) zu jeder Zeit ein Andachtsraum (Kapelle) zur Verfügung. Hier finden auch regelmäßig unsere Gottesdienste statt, die von unseren Ordensschwestern gestaltet werden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Da sich unser Krankenhaus auf einem großzügigen Gelände befindet, haben unsere Patienten, Kunden und Gäste die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge (gegen eine geringe Gebühr) in unmittelbarer Nähe zu parken.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Auf allen Stationen stehen für unseren Patienten Getränke (auch Tee und Kaffee) bereit.
SA16	Kühlschrank	Unsere Wahlleistungszimmer verfügen über einen Kühlschrank.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Bei Wunsch erhalten unsere Patienten eine fachmännische Fußpflege. Hierfür haben wir eine Kooperation mit einer selbständigen Pediküre eingerichtet, die gegen eine gängige Gebühr gerne die Patienten in ihrem Zimmer aufsucht und umorgt.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	s. SA09, Unterbringung Begleitperson
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Das Verpflegungsangebot für unsere Patienten beinhaltet am Nachmittag Kaffee/Tee und Kuchen. Besucher haben jederzeit die Möglichkeit unsere Cafeteria aufzusuchen.
SA51	Orientierungshilfen	Im gesamten Gebäudekomplex finden sich Wegweiser. Auch unser Begleitdienst hilft auf Wunsch gerne weiter.
SA33	Parkanlage	Unser Krankenhaus liegt in einem großen Garten, der unseren Patienten und Gästen jederzeit zur Verfügung steht.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In unserem Krankenhaus ist das Rauchen nicht gestattet. In der Nähe des Haupteinganges haben wir für Raucher eine "Rückzugsmöglichkeit" eingerichtet.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	In den Zimmern des Wahlleistungsbereichs sind überwiegend rollstuhlgerechte Nasszellen eingebaut. Im Regelleistungsbereich sind behindertengerechte Waschecken sowie entsprechende Badezimmer vorhanden.
SA07	Rooming-In	Für unsere gynäkologischen Patientinnen.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In allen Patientenzimmern besteht die Möglichkeit des (kostenlosen) Rundfunkempfangs.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA42	Seelsorge	Am Krankenhaus gibt es eine Schwesterngemeinschaft der Clemens Schwestern aus Münster, die für die Einbindung der Seelsorge in die Abläufe des Hauses mitverantwortlich ist. Zeiten für Gottesdienste sind im gesamten Haus bekannt und mit den Abläufen auf den Stationen abgestimmt. Es besteht eine enge Anbindung an die benachbarten katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Der katholische Pfarrer und die evangelische Pastorin stehen jederzeit allen unseren Patienten zur Verfügung.
SA00	Sozialdienst	Den Patienten und Angehörigen steht unser Sozialdienst sowie die Pflegeüberleitung beratend und unterstützend zur Verfügung. Wir arbeiten gemäß des Expertenstandard "Entlassungsmanagement in der Pflege".
SA54	Tageszeitungsangebot	Unseren Wahlleistungspatienten stellen wir die Tageszeitung kostenlos zur Verfügung.
SA08	Teeküche für Patienten	Auf unserer gynäkologischen Station halten wir eine Teeküche für unsere Patientinnen vor. In allen anderen Bereichen befindet sich dieser Service in Planung.
SA18	Telefon	Unsere Patienten können an jedem Bett einen Telefonanschluss erhalten. Die Gebühr für die Bereitstellung beträgt pro Tag 50 Cent, die Einheit wird mit 15 Cent berechnet. Unsere Wahlleistungspatienten bezahlen keine Bereitstellungsgebühr.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Für Begleitpersonen unserer Patienten (speziell Eltern, die ihre Kinder begleiten möchten), ermöglichen wir die Unterbringung im selben Zimmer.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Da wir in den Patientenzimmern nicht generell über Wertfächer verfügen, bitten wir unsere Patienten darum, möglichst keine Wertgegenstände und Bargeld mitzubringen. Auf Wunsch werden Wertsachen im Tresor der Krankenhausverwaltung hinterlegt. In den Wahlleistungszimmern sind Tresore vorhanden.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	s. SA11
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In unseren Wahlleistungszimmern haben wir im gesamten Krankenhaus abgetrennte Bereiche mit Nasszellen, im Regelleistungsbereich können wir dies zz. noch nicht überall anbieten.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

133 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

6508

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

11559

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	40,7 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	22,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	108,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA00	Arthroskopieturm		Ja	Gerät zur minimalinvasiven Gelenkbehandlung von Ellbogen, Schulter-, Hüft-, Knie- und Oberem Sprunggelenk.
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	wird bei Bedarf im OP eingesetzt
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus
AA00	Endoskop		Ja	Entsprechende Geräte, wie Gastroskope, Bronchoskope, Coloskope und Duodenoskope stehen zur Verfügung.
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	In Kooperation mit der inneren Abteilung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	Geräte zur analen rectalen Endosonographie und zur intraoperativen Sonographie sind vorhanden
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Entsprechende Geräte, auch zur Recto- und Proktoskopie, sind vorhanden
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Das Herzlabor steht in Kooperation mit einem nahegelegenen Krankenhaus zur Verfügung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	In Kooperation mit Dialyse-Praxis am Krankenhaus
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	Geräte zur Atemunterstützung stehen zur Verfügung
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA00	Homepage			Wir möchten an dieser Stelle auch auf unsere Homepage hinweisen. Sie finden dort eine umfassende Leistungsdarstellung unserer Abteilungen.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA00	Nervenmonitoring, intraoperativ		Ja	bei Schilddrüsenoperation
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA00	Operationsmikroskop		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodyna mischer Messplatz		Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2224

Fax:

04451 / 920 - 2595

E-Mail:

guido.klein@krankenhaus-varel.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Bodyplethysmographie, Schlafapnoesreening
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	In enger Kooperation mit unserer Allgemeinchirurgie und den angeschlossenen Praxen des MVZ.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	alle hämatologischen Systemerkrankungen (außer akuten Leukämien mit evtl. notwendiger HD Therapie und KM -Transplantation)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	vollständige konservative kardiologische Diagnostik, einschließlich RH-Katheter
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenersatzverfahren / Dialyse in Kooperation mit am Haus befindlicher Dialysepraxis
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	alle soliden Tumor- und Lymphomerkrankungen (keine Hochdosistherapien mit Stammzelltransplantation)
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Entgiftungsbehandlungen; Akutintervention mit Weiterleitung des Patienten in spezielle Fachabteilung je nach Bedarf
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Schlafapnoescreening
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzinsuffizienz
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Schlaganfall (Apoplex)
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI00	Elektive Coronarangiographien	
VI35	Endoskopie	
VI00	Event Recorder	Die Aufzeichnung von Herzrhythmusstörungen erfolgt je nach Bedarf mit Hilfe von implantierbaren oder externen Geräten.
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VI20	Intensivmedizin	7 interdisziplinäre Intensivbetten, 5 „intermediate – care“ Betten
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR02	Native Sonographie	
VI38	Palliativmedizin	
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VC05	Schrittmachereingriffe	Wir implantieren nach vorangegangener Diagnostik Ein- bzw. Zweikammersysteme
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI27	Spezialsprechstunde	Hämatologisch / onkologische Ambulanz auf Überweisung; kardiologische Privatambulanz, allgemein-internistische Privatambulanz
VI00	Stress-Echokardiographien	Durchblutungsmessung des Herzens

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

2677

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	130	Herzschwäche
2	J18	128	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I10	124	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	E86	78	Flüssigkeitsmangel
4	R07	78	Hals- bzw. Brustschmerzen
6	K29	76	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
7	I21	72	Akuter Herzinfarkt
8	R55	69	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	F10	67	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
10	K57	64	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	A09	54	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
11	I63	54	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
13	E11	53	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
14	I47	48	Anfallsweise auftretendes Herzasen
15	J44	47	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
16	K80	44	Gallensteinleiden
17	K52	37	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
18	N39	34	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	I48	33	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
20	J20	29	Akute Bronchitis
21	I95	28	Niedriger Blutdruck
21	K85	28	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
23	I20	26	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
23	K59	26	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
23	R10	26	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
26	H81	25	Störung des Gleichgewichtsorgans
26	I80	25	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
28	K92	24	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
29	I26	23	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
30	A46	22	Wundrose - Erysipel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1010	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	582	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	334	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	243	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-800	163	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	1-710	116	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	1-444	103	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	5-452	91	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
9	8-831	84	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	5-513	77	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
11	8-987	59	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
12	8-152	50	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
13	1-424	49	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
14	3-052	42	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
15	8-542	41	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
16	8-854	38	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
17	1-620	33	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
18	8-706	30	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
19	8-701	26	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
20	5-469	24	Sonstige Operation am Darm
21	8-153	23	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
21	8-543	23	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
21	8-547	23	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
24	1-654	21	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
25	6-001	20	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
25	8-640	20	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
27	6-002	19	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
28	8-771	18	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
29	8-810	17	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
30	1-275	16	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Allgemeininternistische Ambulanz			Wahlleistungspatienten
AM00	KV-Ermächtigungsambulanz für Hämatologie / Onkologie	Hämatologisch-onkologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie aller hämatologisch-onkologischer Systemerkrankungen; Hepatitistherapie; immunsuppressive Therapien (V100) 	KV-Ermächtigung, Sonstige Ermächtigungsambulanz auf Überweisung sowie Wahlleistungspatienten
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten (V100) 	Interdisziplinäre Besetzung
AM07	Privatambulanz	Kardiologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Konservative kardiologische Diagnostik und Therapie; Schrittmacher- sowie Defibrillatorkontrollen (V100) 	Sonstige Primärkontrollen nach Schrittmacher- sowie Defibrillatorimplantation auf Überweisung; Wahlleistungspatienten

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12 Vollkräfte	60 Monate Gesamtweiterbildungszeit (volle Weiterbildungszeit zum Facharzt allg. Innere Medizin)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ00	Fachweiterbildung für Intermediate Care	
PQ00	Fachweiterbildung für OP-Endoskopie	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3,3 Vollkräfte	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,5 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	DDG
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1 Vollkräfte	s. Kapitel A-10, Maniküre-Pediküre
SP23	Psychologe und Psychologin	1 Vollkräfte	In Kooperation mit niedergelassenem Psychologen.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1 Vollkräfte	In Kooperation mit niedergelassenem Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-[2].1 Name [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2274

Fax:

04451 / 920 - 2334

E-Mail:

wilhelm.krick@krankenhaus-varel.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung: konservativ, einfache Nekrosektomie, Vakuumtherapie, plastische Deckung u.a.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	siehe VC58, Proktologie: Endosonographie des Analkanals und Mastdarmes
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Basaliom, Melanom am Körperstamm und an den Extremitäten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Phlegmone, Abszess, Akne inversa, nekrotisierende Weichteilinfektion, diabetischer Fuß
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Krampfaderentfernung, Behandlung von Ulcus cruris (offenes Bein)
VR04	Duplexsonographie	Bauchraum , untere Extremität Thrombose
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenentfernung bei Knotenbildung, Vergrößerung und Überfunktion
VR06	Endosonographie	Analkanal bei Stuhlinkontinenz, Abszess, Fistelleiden, Mastdarm bei Tumoren zur Festlegung der Eindringtiefe
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Endometriose des Darmes
VX00	Intraoperatives Nervenmonitoring	bei Schilddrüsenoperation
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallenblasenentfernung, Lebercystenentfernung, Notfallbehandlung bei akuter Bauchspeicheldrüsenentzündung u.a.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Sämtliche Eingriffe (Refluxbeschwerden, Zwerchfellbruch, blutentes Magen- und Zwölfingerdarmgeschwür, Magendurchbruch, Magenausgangsstenose, entzündliche Darmerkrankungen, gut- und bösartige Erkrankungen des Dick- und Mastdarms, u.a.)
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Magen- und Darmoperation bei gutartigen Tumoren
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Entfernung der Gallenblase, Operation bei Leisten- und Schenkelhernie, Bauchwandhernie, Narbenhernie, Zwerchfellbruch, Operation der Refluxkrankheit (Sodbrennen), Magenteil- und Darmentfernung bei z.B. Divertikelkrankheit, M.Crohn, Tumore im Dick- und Mastdarm
VR02	Native Sonographie	Sonographie des Bauchraumes, Schilddrüse, Weichteile sowie Endosonographie des Afters und unteren Mastdarms
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Pilonidalsinus, Gynäkomastie, Hauttransplantation
VC05	Schrittmachereingriffe	Ein- und Zweikammer-Schrittmacherimplantation
VC30	Septische Knochenchirurgie	Diabetisches Fußsyndrom

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologie: Erkrankung des Afters / Schilddrüse: zur Operation vor Schilddrüsenveränderungen
VX00	TEM	Transanale endoskopische Mikroresektion im unteren und mittleren Rektum
VC24	Tumorchirurgie	Alle bösartigen Erkrankungen an Magen, Dickdarm, Mastdarm, Lebermetastasen, Gallenblase, Weichteiltumore u.a.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[2].5 Fallzahlen [Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

661

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	88	Gallensteinleiden
2	K35	64	Akute Blinddarmentzündung
3	K57	51	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
4	K40	50	Leistenbruch (Hernie)
5	I83	48	Krampfadern der Beine
6	R10	25	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
7	C18	21	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	K61	21	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
9	K43	20	Bauchwandbruch (Hernie)
9	K56	20	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	K36	19	Sonstige Blinddarmentzündung
12	C20	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	K62	12	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
13	L02	12	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
15	D12	10	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
15	I84	10	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
17	E11	9	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
18	K42	8	Nabelbruch (Hernie)
18	K45	8	Sonstiger Eingeweidebruch (Hernie)
18	K60	8	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
18	L05	8	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
22	E05	6	Schilddrüsenüberfunktion
22	K59	6	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
22	K65	6	Bauchfellentzündung - Peritonitis
25	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
25	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
25	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
25	C16	<= 5	Magenkrebs
25	C17	<= 5	Dünndarmkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	129	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-470	88	Operative Entfernung des Blinddarms
3	5-932	84	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
4	5-893	83	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	1-654	72	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
6	5-455	54	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
6	5-469	54	Sonstige Operation am Darm
8	5-530	52	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-385	49	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
9	5-484	49	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
11	5-916	48	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
12	5-541	37	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
13	5-399	32	Sonstige Operation an Blutgefäßen
14	5-536	30	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-490	26	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
16	5-534	21	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
17	5-892	18	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
18	5-983	16	Erneute Operation
19	1-694	15	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
20	1-650	14	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
20	5-454	14	Operative Dünndarmentfernung
20	5-467	14	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
23	1-632	13	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
23	5-482	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
25	5-460	12	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
25	5-572	12	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
25	5-865	12	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
28	5-069	11	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
28	5-493	11	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
28	5-894	11	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	-----------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes Operieren nach §115b SGB V	Ambulantes Operationszentrum	<ul style="list-style-type: none"> Nabel- u. Leistenhernie, Implantation von Katheterverweilsystemen (Port/Demers), Analfissur, Hämorrhoiden, Weichteilchirurgie (Lymphknotenentfernung), s. auch §115 für Chirurgie (VC00) 	Die hier und in Kapitel B-2.9 aufgeführten Leistungen stellen nur einen Teil unserer ambulanten Operationen dar. Art und Umfang der erbrachten Leistungen liegt deutlich über den hier angegeben Zahlen, kann aber zz. aus edv-technischen Gründen nicht anders dargestellt werden. Auf Anfrage geben wir gerne ausführlich Auskunft.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			KV-Ermächtigung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten (VC00) 	Interdisziplinäre Besetzung
AM07	Privatambulanz	Sprechstundenambulanz		Für Privatpatienten und Kassenpatienten mit entspr. fachgleicher Überweisung oder mit Überweisung durch Gastroenterologen, Onkologen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	57	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-493	48	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
3	5-399	36	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-534	22	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-490	16	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	5-897	15	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
7	5-469	14	Sonstige Operation am Darm
8	5-492	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
9	5-640	8	Operation an der Vorhaut des Penis
10	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
10	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
10	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
10	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-482	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
10	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
10	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
10	5-540	<= 5	Operativer Einschnitt in die Bauchwand
10	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
10	5-612	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	4
AQ13	Viszeralchirurgie	2

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	1
ZF00	Fachgebundene Radiologie	1
ZF00	Rettungsmedizin	1
ZF00	Spezielle chirurgische Intensivmedizin	1

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Chirurgieassistent	
PQ00	Fachkraft für endoskopische und operative Pflege	
PQ00	Fachkraft für Palliativ Care	
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	
PQ00	Sterilisation Fachkunde I und II	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Allgemein- und Viszeralchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	DDG

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	1 Vollkräfte	In Kooperation mit niedergelassenem Psychologen.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1 Vollkräfte	In Kooperation mit niedergelassenem Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	

B-[3] Fachabteilung Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[3].1 Name [Orthopädie und Unfallchirurgie]

Orthopädie und Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2274

Fax:

04451 / 920 - 2334

E-Mail:

mathias.schulz@krankenhaus-varel.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Vordere und hintere Kreuzbandersatzplastiken
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Bandscheibenerkrankungen der Hals- und Lendenwirbelsäule
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthropathien sämtlicher großer Gelenke und Vorfuß
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Insbesondere Knorpelersatz und Umstellungsoperationen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Rekonstruktion oder Endoprothetischer Ersatz am Hüftgelenk
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Konservative und operative Gelenkfunktionswiederherstellung im OSG Bereich
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Konservative und operative Behandlung
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Sehnenrekonstruktion und Gelenkfunktionswiederherstellung
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Gelenkwiederherstellung nach Frakturen im Handgelenksbereich
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüft- und Kniegelenkersatz bei Arthrose und Fraktur
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	An allen Körperregionen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VN23	Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VN20	Spezialsprechstunde	
VO21	Traumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[3].5 Fallzahlen [Orthopädie und Unfallchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1376

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	146	Schulterverletzung
2	M17	134	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S83	134	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
4	M16	125	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	M23	85	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
6	S72	84	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S82	80	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	S52	69	Knochenbruch des Unterarmes
9	M51	57	Sonstiger Bandscheibenschaden
10	S32	42	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
11	S42	39	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
12	M19	37	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
13	M22	34	Krankheit der Kniescheibe
14	S22	33	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
15	S06	30	Verletzung des Schädelinneren
16	M48	16	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
16	S80	16	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
16	T84	16	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
19	M70	14	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
20	M54	13	Rückenschmerzen

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	S43	13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
22	M20	11	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
22	M25	11	Sonstige Gelenkrankheit
22	M93	11	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
25	M80	9	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
26	S92	8	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
27	M50	6	Bandscheibenschaden im Halsbereich
27	S00	6	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
27	S70	6	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
27	S86	6	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	289	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-814	191	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-810	159	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-820	152	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	5-813	145	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-794	131	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-988	127	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-822	126	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
9	5-782	118	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
10	5-811	102	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
11	5-805	83	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
12	5-790	79	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
13	5-984	69	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
14	5-032	65	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
15	5-800	62	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
16	5-831	61	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
17	5-787	49	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
18	5-804	47	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
19	5-893	40	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
20	5-793	38	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
21	5-839	33	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
22	5-983	25	Erneute Operation
23	5-788	19	Operation an den Fußknochen
23	5-859	19	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
25	1-697	16	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
25	5-900	16	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
27	5-786	15	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
27	5-823	15	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
29	5-806	13	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
29	5-855	13	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V	Ambulantes Operationszentrum	• Arthroskopien, Metallentfernungen, Neurolysen, Zehenkorrekturen (VC00)	s. auch Kapitel B-3.9
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz	• Durchgangärztliche Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen (VC00)	Die Aufnahme und Behandlung erfolgt 24-stündlich
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			KV-Ermächtigung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	• Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten (VD00)	Interdisziplinäre Besetzung
AM07	Privatambulanz	Sprechstundenambulanz		Für Privatpatienten und Kassenpatienten mit entspr. fachgleicher Überweisung oder nach Operation im Hause
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	540	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	205	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-787	89	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-813	37	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5	5-056	34	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-810	28	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	8-201	23	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-851	22	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-041	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
10	5-859	6	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
10	8-200	6	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
12	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
12	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
12	5-804	<= 5	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
12	5-819	<= 5	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung
12	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
12	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
12	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Facharzt für Chirurgie	2
AQ41	Neurochirurgie	1
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	2

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	1

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Chirurgieassistent	
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ00	Fachweiterbildung Palliativ Care	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	
PQ00	Sterilisation Fachkunde I und II	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Orthopädie und Unfallchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	5 Vollkräfte	Die Mitarbeiter der Abteilung "Physikalische Therapie" sind entsprechend ausgebildet.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3 Vollkräfte	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9 Vollkräfte	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1 Vollkräfte	s. Kapitel 10, Maniküre/Pediküre
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	

B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[4].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2258

Fax:

04451 / 920 - 2594

E-Mail:

christoph.reiche@krankenhaus-varel.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Gestationsdiabetessprechstunde, Gestosebehandlung, Wachstumsretardierung, Betreuung und Entbindung von Zwillingsschwangerschaften, Cerclage, Früher Totaler Muttermundverschluss, Betreuung bei wiederholten Fehlgeburten oder Frühgeburtsneigung, Kooperation mit Team Kinderwunsch Oldenburg und Kinderwunschinitiative Nordwest, Geburtsberatende Gespräche, Wunschkaiserschnitt nach umfangreicher Aufklärung möglich, Schwangerenvorsorge auf Überweisung durch Facharzt, präpartale Verlegung bei nicht mehr aufzuhaltender Frühgeburtsbestrebung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Stadiengerechte und Leitlinienbasierte Diagnostik und operative Therapie aller Genitalmalignome, Peritonektomie, pelvine, paraaortale, inguinale Lymphonodektomie, partielle, komplette Vulvektomie, Kolpektomie
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Mammographie in Kooperation mit Radiologie, Mammasonographie, High-Speed-Stanzbiopsie, präoperative Drahtmarkierung, Präparateradiographie, Sentinel-Node-Biopsie in Kooperation mit MVZ Pius-Hospital Oldenburg, Pathologie in Kooperation mit Pathologisches Instiut Wilhelmshaven, Schnellschnittdiagnostik, Brusterhaltende Operationen (ca. 70%) vollständige Entfernung der Brustdrüse (ca. 30%), Brustrekonstruktion durch Verschiebeplastik. Tumorkonferenzen, Hormontherapie, Chemotherapie, Targeted-Therapie durch Onkologie im Hause, Nachbestrahlung durch umliegende strahlentherapeutische Abteilungen (siehe VG03)
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Diagnostik, konservative und operative Therapie bei Adnexitis, Endomyometritis, Kolpitis, Vulvitis, Bartholinitis
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	s. VG03, Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Dopplersonographie, erweiterter Ultraschall, Orale Glukosetoleranztest, Blutzuckereinstellung, Diabetesschulung, Kardiotokographie, Schwangerschaftsvorsorge auf Überweisung durch Facharzt, Hebammensprechstunde, Zusammenarbeit mit dem Medizinischem Versorgungszentrum für Frauenheilkunde im Haus, Schwangerenlabor, Vaginal-pH-Screening, Infektionsscreening und peripartale leitlinienbasierte Therapie
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Diagnostik, konservative und operative Therapie bei Endometriose, Unterbauchschmerzen, Adhäsionen, Kinderwunsch, Myomen, Polypen, Blutungsstörungen, Adenomyosis uteri interna der Gebärmutter, funktionellen und gutartigen Eierstockscysten und Tumoren, Eileitererkrankungen, alle organerhaltenden Operationen werden bevorzugt
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von Brustkrebs und Krebserkrankungen des weiblichen Genitale

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Mammographie, Brustultraschall, High-Speed-Stanzbiopsie, Feinnadelmarkierung, Wächterlymphknotenbiopsie, Brustoperationen, brusterhaltend, ablativ, onkoplastisch, Tumorkonferenz, Hormontherapie, Chemotherapie durch Onkologie, Strahlentherapie in Kooperation, Nachsorge auf Überweisung durch Facharzt
VG05	Endoskopische Operationen	Diagnostische und operative Endoskopie bei Myomen, Endometriose, Kinderwunsch mit Eileiterchirurgie, verschiedene Hysterektomieverfahren nach individuellem Behandlungskonzept, Descensus und Inkontinenzchirurgie, Retroperitoneale Operationen, diagnostische und operative Hysteroskopie, Myom- Polyp-, Septumresektion, Endometriumablation
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Primäre und sekundäre Sectio überwiegend nach Misgav-Ladach-Technik, Cerclage, Früher Totaler Muttermundverschluss
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Stadiengerechte, leitlinienbasierte Tumorchirurgie, Endometriosetherapie, Descensus- und Inkontinenzchirurgie, bei Indikation Implantateinlagen
VG07	Inkontinenzchirurgie	Spannungsfreie Vaginalbänder (TVT, TOT), Abdominale Kolposuspensionsoperationen, Vaginale, endoskopische und abdominale Descensuschirurgie bei Indikation mit unterschiedlichen Netzimplataten bei Indikation
VG00	Kinderwunsch	Kooperation mit Team Kinderwunsch Oldenburg (TKO) und Kinderwunschnitiative Nordwest (KINO)
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Onkoplastische Mammachirurgie
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Ersttrimesterscreening, Amniozentesen, Dopplersonographie fetomaternales Gefäßsystem, erweiterte Sonographie bei Verdacht auf Fehlbildungen
VG15	Spezialsprechstunde	Descensus- und Inkontinenzsprechstunde, Pränataldiagnostik, Gebärmutterprechstunde

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts-gymnastik	Angebot durch die Elternschule
MP00	s. Kapitel A-9	Wir möchten an dieser Stelle auch auf das Kapitel A-9 und auf unsere Homepage verweisen. Sie finden dort eine umfassende Darstellung der Versorgungsschwerpunkte unserer Einrichtung.
MP36	Säuglingspflegekurse	Angebot durch die Elternschule
MP00	Schwangerenberatung	Wir führen regelmäßig Schwangerenberatung durch.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Angebot durch die Elternschule
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Hebammensprechstunde, Schwangerschaftsvorsorgen, geburtsvorbereitende Akupunktur, Unterwassergeburt, Spontane Beckenendlagegeburt bei Wunsch möglich, Rückbildungsgymnastik, Entwicklungsbegleitung im 1. Lebensjahr, Angestellte und Beleghebammen
MP43	Stillberatung	Unsere Hebammen und Pflegekräfte sind durch AFS-Inhouseseminare geschult.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Für unsere Wöchnerinnen bieten wir morgens und abends ein Buffet an.
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle weiteren "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[4].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

1573

Teilstationäre Fallzahl:

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	306	Neugeborene
2	N81	104	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	O70	91	Dammriss während der Geburt
4	D25	82	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O71	57	Sonstige Verletzung während der Geburt
6	P08	53	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
7	N92	50	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
8	O34	48	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
9	C50	42	Brustkrebs
10	O42	35	Vorzeitiger Blasensprung
11	O63	34	Sehr lange dauernde Geburt
11	P05	34	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
13	N80	31	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
14	O68	29	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
15	O20	27	Blutung in der Frühschwangerschaft
16	N39	25	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
17	O26	20	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
18	D27	19	Gutartiger Eierstocktumor
18	O69	19	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
20	N83	18	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
21	O47	17	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
21	O80	17	Normale Geburt eines Kindes
23	O21	16	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
23	O65	16	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	N97	15	Unfruchtbarkeit der Frau
25	O99	15	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
27	O48	14	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
28	O60	13	Vorzeitige Wehen und Entbindung
28	O64	13	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
28	O75	13	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	429	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-704	225	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	5-758	206	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	1-242	181	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
5	9-260	179	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-683	145	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	9-261	134	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	5-749	131	Sonstiger Kaiserschnitt
9	5-932	100	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
10	5-469	91	Sonstige Operation am Darm
11	5-657	81	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	5-738	61	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
13	5-651	59	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
14	1-672	56	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
15	5-682	51	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
16	5-702	49	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
17	5-681	45	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
18	5-667	31	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
18	9-280	31	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
20	5-593	28	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
21	5-653	27	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
21	5-690	27	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
23	5-401	26	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
24	5-870	25	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
25	1-471	24	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
26	5-665	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Eileiters
27	3-760	21	Sondenmessung im Rahmen der Entfernung eines bestimmten Lymphknotens bei Tumorkrankheiten, z.B. bei Brustdrüsenkrebs
28	5-728	20	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
29	5-661	18	Operative Entfernung eines Eileiters
30	5-983	17	Erneute Operation

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes Operieren nach §115b SGB V	Ambulantes Operationszentrum	• Diagnostische, operative Laparoskopie und Hysteroskopie, fraktionierte Abrasio, Curretage, Konisation, Endometriumablation, Marsupialisation, kleine Brusteingriffe (VX00)	s. auch Kapitel B-4.9
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			KV-Ermächtigung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	• Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten (VG00)	Interdisziplinäre Besetzung
AM07	Privatambulanz			Terminvergabe erfolgt nach Absprache, bei Rückfragen besteht auch die Möglichkeit eines telefonischen Kontaktes
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	327	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	253	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
3	1-471	241	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-651	115	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	5-469	68	Sonstige Operation am Darm
6	5-681	40	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	5-711	37	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-870	37	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	5-671	31	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
10	5-691	26	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	1-694	14	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
11	5-663	14	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
13	1-502	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
14	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
14	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
14	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
14	5-631	<= 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
14	5-758	<= 5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
14	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,9 Vollkräfte	48 Monate Weiterbildungsbefugnis
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF00	Zusatzqualifikation durch Stillkommission	Die erfolgreiche Teilnahme an qualifizierten Schulungen durch die Deutsche Stillkommission wurde durch alle Mediziner der gynäkologischen Abteilung erbracht.
ZF00	Zusatzqualifikation nach EPLS	Die Mediziner der gynäkologischen Abteilung wurden nach EPLS in der Neugeborenenreanimation qualifiziert.

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Heilpraktikerin für Psychotherapie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Babymassage nach Delphi	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP00	Laktations- und Stillberatung	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Frauenheilkunde und Geburtshilfe steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	DDG
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	1 Vollkräfte	Heilpraktikerin für Psychotherapie
SP00	Laktationsberaterin	1 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3 Vollkräfte	Es wird auch die "Babymassage nach Delphi" durchgeführt.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9 Vollkräfte	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1 Vollkräfte	s. Kapitel A-10, Maniküre/Pediküre
SP23	Psychologe und Psychologin	1 Vollkräfte	In Kooperation mit niedergelassenem Psychologen.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1 Vollkräfte	In Kooperation mit niedergelassenem Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	

B-[5] Fachabteilung Anästhesie

B-[5].1 Name [Anästhesie]

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 2581

E-Mail:

andreas.pieper@krankenhaus-varel.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie	Kommentar / Erläuterung
VI00	Operative Intensivmedizin	Die Leistungen der Abteilung Anästhesie werden in Zusammenarbeit mit unseren anderen Fachabteilungen erbracht.
VX00	Palliativmedizin	
VX00	Rettungsmedizin	In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst-Friesland
VX00	Schmerztherapie	Generelle Schmerztherapie sowie zur Unterstützung für alle Fachbereiche

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifenden "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[5].5 Fallzahlen [Anästhesie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			KV-Ermächtigung
AM07	Privatambulanz	Schmerzambulanz	• Akupunktur (VH00)	Schmerztherapie wird präoperativ und ambulant angeboten

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,3 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	1
ZF00	Notarzt	3 Mitarbeiter in leitender Funktion
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF00	Rettungsmedizin	6,3
ZF00	Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin	1

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkraft für Wundmanagement	
PQ00	Fachweiterbildung Palliativ Care	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ00	Lehrerin für Pflegeberufe	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomapflege	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Anästhesie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	

B-[6] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[6].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 2581

E-Mail:

hno@krankenhaus-varel.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH00	s. Kapitel B-6.6	Wir verweisen an dieser Stelle auf die Kapitel B-6.6 und B-6.7, hier sind alle Versorgungsschwerpunkte unserer Abteilung erläutert.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	s. Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	s. Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[6].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

221

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	196	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	12	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	9	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H65	<= 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
4	J01	<= 5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
4	J04	<= 5	Akute Kehlkopfentzündung bzw. Luftröhrentzündung
4	Q38	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung der Zunge, des Mundes bzw. des Rachens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	321	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-281	180	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-200	144	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-282	111	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5	5-215	69	Operation an der unteren Nasenmuschel
6	5-214	45	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
7	5-224	30	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
8	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
8	5-225	<= 5	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen
8	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
8	5-275	<= 5	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
8	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	-----------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	104		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	25 Personen

		Anzahl
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	19 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	13 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unsere Qualitätspolitik gründet sich auf unser Leitbild, das wir im Frühjahr 2002 entwickelt und veröffentlicht haben. Aus den Ergebnissen der Arbeit mehrerer Qualitätszirkel entstand unser "Miteinander", in dem wir unser Selbstverständnis - der Mensch als einzigartige Einheit von Körper, Seele und Geist - darstellen.

Als gemeinnütziger Träger unterhalten wir neben dem Krankenhaus noch ein Wohn- und Pflegezentrum, das "St. Marien-Stift". Unsere Tochtergesellschaft „Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven g.GmbH“ betreibt als Sozialstation zwei Pflegestützpunkte, je einen in Varel und Wilhelmshaven. Die „Vareler Wirtschaftsdienste GmbH“, eine weitere Tochtergesellschaft, erbringt sämtliche hauswirtschaftlichen Dienstleistungen in den Einrichtungen unserer Gesellschaften.

Unser Leitbild gilt für alle diese Einrichtungen gleichermaßen und stellt unser "Grundgesetz" dar. Die hier festgehaltenen Normen, Regeln und Werte setzen wir konstruktiv ein, um die Führung, die Zusammenarbeit und die Kommunikation zu verbessern. Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, die im Leitbild enthaltenen Werte und die Leistungs- und Qualitätsprofile sensibel in seinen betrieblichen Alltag einzubinden.

Unser ausführliches Leitbild können Sie unter: www.krankenhaus-varel.de abrufen.

Aus dem Leitbild leiten sich unsere Grundsätze und Ziele ab, die wir hier auszugsweise darstellen möchten:

1. Unser Selbstverständnis:

Der Mensch:

Der Mensch ist von Gott geschaffen. Als Ebenbild Gottes hat er eine unantastbare Würde.

- Mit seinen Stärken, seinen Schwächen und mit seiner gesamten Lebensgeschichte nehmen wir den Menschen an und bieten ihm Hilfe in belastenden Situationen.

Die Nächstenliebe:

Die Liebe zum Nächsten ist das Fundament unserer Arbeit. Aus ihr wächst unser soziales und persönliches Engagement.

- Als Mitarbeiter einer christlichen Einrichtung respektieren wir andere Weltanschauungen, Religionen und Kulturen.

2. Unsere Patienten, Bewohner und Kunden:

Das Patientenbild:

Die Menschen, die zu uns kommen, sind krank und benötigen unsere Hilfe.

- Wir behandeln sie als unsere Gäste und geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.
- Wir wahren die Privatsphäre unserer Patienten und berücksichtigen ihre persönlichen Wünsche.
- Die Mündigkeit unserer Patienten steht für uns an erster Stelle. Wir klären sie umfassend und verständlich über die Diagnostik und die anschließende Behandlung auf. Ihre Entscheidungen und ihre Rechte respektieren wir.

Unsere Dienstleistungen:

Wir bieten unseren Patienten fachübergreifende und zeitgemäße Untersuchungsmethoden.

- Eine kompetente Behandlung und Pflege mit einer individuellen und bedürfnisgerechten Betreuung durch qualifizierte Teams ist für uns selbstverständlich.
- Auf Wunsch des Patienten beziehen wir Angehörige und/oder ihm nahestehende Menschen in den Pflege- und Behandlungsprozess ein.
- Maßnahmen, die nach dem Krankenhausaufenthalt zur Wiedereingliederung in den Alltag erforderlich sind, werden von uns individuell geplant und unterstützt.

Die Atmosphäre:

Wir gestalten den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich.

- Wir sorgen für ein freundliches Klima und für eine abwechslungsreiche, schmackhafte Küche.

3. Unsere Zusammenarbeit:

Die Grundlage:

Wir gehen offen, ehrlich, verständnisvoll und fair miteinander um.

- Wir respektieren und unterstützen uns loyal und verlässlich.

Die Führung:

Unsere Führungskräfte sind Vorbilder, die besondere Verantwortung tragen. Ihre fachliche und soziale Kompetenz zeigt sich in ihrem Handeln. Für die Mitarbeiter sind unsere Führungskräfte Ansprechpartner. Sie geben ihnen Rückhalt und Unterstützung.

- Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil. Um die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter zu nutzen und weiterzuentwickeln, delegieren wir Verantwortlichkeiten.
- Kritikgespräche führen wir sachlich und in einem geschützten Rahmen.

Die Information:

Wir betrachten den regelmäßigen Informationsaustausch als einen wesentlichen Bestandteil jeder guten Zusammenarbeit.

- Jeder von uns trägt Verantwortung dafür, dass Informationen richtig aufgenommen und weitergegeben werden.

4. Unsere Strukturen:

Die Organisation:

Unsere Organisation richten wir an den Bedürfnissen der Patienten, Bewohner und Mitarbeiter aus. Hierbei beachten wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit.

- Für Routineabläufe haben wir Standards festgelegt. Wir setzen sie um, dokumentieren sie, überprüfen sie regelmäßig und passen sie dem aktuellen Wissensstand an.

- Auf außergewöhnliche Situationen reagieren wir flexibel und der Lage angemessen.

- Unsere Dokumentationssysteme führen wir aktuell, übersichtlich und einheitlich.

- Wir erarbeiten Ziele für die einzelnen Einrichtungen und ihre Abteilungen, legen sie verbindlich fest und setzen sie verantwortlich um. Wir überprüfen unsere Ziele regelmäßig und passen sie den Veränderungen an.

- Anregungen und Rückmeldungen über unsere Leistungen sind für uns wichtig. Wir werten sie systematisch aus und setzen sie konstruktiv zur Verbesserung unserer Leistungen um.

Die Qualifikation:

Neue Mitarbeiter arbeiten wir umfassend ein.

- In Zusammenarbeit mit unseren Einrichtungen bieten wir eine fundierte praxisorientierte Aus- und Weiterbildung an.

- Wir unterstützen unsere Mitarbeiter in ihrer persönlichen Entwicklung und fördern ihre fachliche und berufliche Weiterbildung.

Der Arbeitsplatz:

Wir sorgen für eine angemessene technische, räumliche und materielle Ausstattung.

- Durch die Modernisierung unserer Einrichtungen schaffen wir die baulichen Voraussetzungen für zeitgemäße Serviceleistungen.

5. Unser Umfeld:

Der Standort:

- Durch die Zusammenarbeit unserer Einrichtungen stellen wir die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung sicher.

- In der Region sind wir ein wichtiger Wirtschaftsfaktor mit zahlreichen Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Die Partner:

- Durch eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und medizinischen Einrichtungen erweitern wir unser Angebot.

- Ehrenamtliche Mitarbeiter sind für uns unverzichtbar. Sie unterstützen und bereichern die Betreuung unserer Patienten und Bewohner.

Die Öffentlichkeit:

- Die verfügbaren Medien nutzen wir, um uns und unser Leistungsangebot der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Mit medizinischen Fachvorträgen und anderen Veranstaltungen tragen wir zur Aufklärung und Gesundheitsförderung bei.

Die Ökologie:

- Wir gehen bewusst mit unserer Umwelt um und nutzen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich.

Der Förderverein:

- Der Förderverein unterstützt uns in vielfacher Weise und dient uns als wichtiger Vermittler zwischen unseren Einrichtungen und der regionalen Öffentlichkeit.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele werden im St. Johannes-Hospital in Form von Prozesszielen definiert. Sie leiten sich aus dem Leitbild und dem Leistungsspektrum mit den dazugehörigen Prozessabläufen ab.

Besonders wichtig sind uns dabei die

1. Patientenorientierung:

- Sie wird gewährleistet durch eine leitliniengestützte Medizin und Pflege und durch einen einfühlsamen und professionellen Umgang mit unseren Patienten.

2. Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

- Die Mitarbeiter werden aktiv in Qualitätszirkeln und Projektgruppen beteiligt.

3. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess in allen Fachbereichen:

- Dies bedeutet für uns: Planung und Beschreibung aller Abläufe, Analyse in Form von Stärken und Schwächen aller Prozesse, Evaluation und entsprechende Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen.

4. Effektives und wirtschaftliches Management:

- Über regelmäßig erhobene Leistungsindikatoren, Kennzahlen und Daten der internen und externen Qualitätssicherung erfolgt eine permanente Zielerreichungskontrolle. Bei Abweichung werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Auf aktuelle Entwicklungen wird zeitnah und flexibel reagiert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Mit dem Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements (QM) befassen wir uns seit 2002.

Seitdem aktualisieren wir den Aufbau unseres klinikspezifischen QM-Systems regelmäßig durch Qualifizierung unserer Mitarbeiter und durch die Installation von entsprechenden Strukturen und Methoden.

Grundlage unseren systematischen Qualitätsmanagements bildet das EFQM-Modell (European Organization for Quality Management), da es sich hierbei um das vollständigste, flexibelste und in Europa anerkannteste QM-System handelt. Daneben werden alle relevanten Bereiche und Fragestellungen anderer QM-Systeme und Zertifizierungsverfahren wie z.B. KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) und pCC (proCumCert) berücksichtigt und fließen in das Qualitätsmanagement-Konzept ein.

Wir haben folgende Aufbauorganisation in unserer Einrichtung etabliert:

Geschäftsführung:

- ist grundsätzlich für alle Entscheidungen im Qualitätsmanagement verantwortlich
- informiert den Träger über alle Tätigkeiten des Qualitätsmanagements
- fällt grundlegende Entscheidungen zu Mittel- und Ressourceneinsatz

QM-Steuerkreis:

- setzt sich aus verschiedenen Mitarbeitern der Bereiche Pflege, Medizin, Verwaltung, Funktionsdienst, der Mitarbeitervertretung und der Qualitätsmanagementbeauftragten zusammen
- trifft sich regelmäßig ca. alle 8 Wochen
- bearbeitet die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen und leitet daraus Optimierungspotentiale ab, die dann in Form von Arbeitsaufträgen an Qualitätszirkel delegiert werden

Qualitätsmanagementbeauftragte/r:

- als Stabsstelle der Geschäftsführung zugeordnet
- informiert die Geschäftsführung regelmäßig zum Stand des Qualitätsmanagements
- ist in allen entsprechenden Gremien vertreten
- bereitet die Treffen des Steuerkreises vor
- begleitet und unterstützt die projektbezogenen Qualitätszirkel
- steht allen Mitarbeitern jederzeit für Fragen zur Verfügung
- vertritt die Einrichtung bei Fragen des QM in der Öffentlichkeit

Qualitätszirkel:

- werden projektbezogen gegründet, erhalten einen Projektauftrag und
- werden nach Abschluss eines Projektes wieder aufgelöst

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Wir orientieren uns an nationalen und internationalen Standards und Leitlinien. Als systematisch entwickelte Aussagen dienen sie zur Unterstützung der Entscheidungsfindung von Mediziner*innen, weiteren Gesundheitsberufen und Patienten für eine angemessene Vorgehensweise bei Gesundheitsproblemen.

Als Orientierungshilfe im Sinne eines "Handlungs- und Entscheidungskorridors" können wir mithilfe von Standards und Leitlinien auch unsere Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe optimieren, dies erfolgt in den (beispielhaft) genannten Gremien:

- Abteilungsleiterbesprechung
- Arbeitssicherheitsausschusssitzung
- QZ "Risiko-Management" (Fehler-Management)
- QZ "Klinische Messgrößen" (Bewertung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität)

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In 2009 und 2010 wurden folgende QM-Projekte in (interdisziplinären) Qualitätszirkeln geplant, umgesetzt und evaluiert:

1. "Palliativ-Care-Konzept":

Das St. Johannes-Hospital hat als Teil des Gesamtkonzeptes des "Palliativstützpunkt am Jadebusen", ein Palliativ-Care-Konzept für den stationären Bereich entwickelt. Durch die stetig steigende Anfrage an eine palliative Versorgung innerhalb des Krankenhauses wurde es erforderlich, dass die Prozesse und Rahmenbedingungen des Krankenhauses an den erhöhten medizinischen und pflegerischen Bedarf der Palliativpatienten angepasst werden. Die Versorgung der Patienten wird durch ein definiertes therapeutisches Palliativ-Care-Team gewährleistet und durch Chefarzte, Pflegedienst, Seelsorge, Case Management, Pflegeüberleitung und Physiotherapie zusätzlich unterstützt.

2. "Ethikkommission":

Aus unserer in 2007 gegründeten Ethikkommission hat sich im Laufe des letzten Jahres unser "Ethikkommission" entwickelt, dass sich regelmäßig (und bei Bedarf) trifft. Die ethisch ausgebildeten Fallmoderatoren stehen allen Fachrichtungen und Berufsgruppen für ethische Fragestellungen zur Verfügung.

3. "Casemanagement":

Mit dem Ziel einer stärkeren Patientenorientierung und der Optimierung von Versorgungsstrukturen wird seit 2010 am St. Johannes-Hospital ein vollständiges Case Management auf der Fall- und Systemebene implementiert. Es kommt sowohl bei komplexen Versorgungslagen im Einzelfall zum Einsatz, als auch in der Mitgestaltung organisatorischer Abläufe. Die Mitarbeiter des Case Managements arbeiten eng mit allen Berufsgruppen zusammen und pflegen Kontakte mit externen Leistungsanbietern im regionalen Versorgungsgefüge. Weitere Merkmale sind die Ausrichtung am Einzelfall, die Transparenz des Verfahrens, die Subsidiarität der Versorgung, aufeinander abgestimmte Hilfeleistungen und die Sicherung einer kontinuierlichen und bedarfsgerechten Versorgung.

4. "Zertifizierung unseres Traumazentrums":

2007 wurde die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) von der Bundesregierung beauftragt, eine flächendeckende bestmögliche Versorgung von Schwerstverletzten mittels eines geeigneten „Netzwerkes“ zu etablieren. Durch die enge

Zusammenarbeit zwischen lokalen, regionalen und überregionalen Traumazentren soll jeder schwerstverletzte Mensch durch den Rettungsdienst schnellstmöglich vom Unfallort (unter Umständen per Hubschrauber) in ein geeignetes Krankenhaus, welches auf Grund seiner Struktur und Organisation die im jeweiligen Einzelfall erforderliche Behandlungskompetenz aufweist, begleitet werden können. Seit 2010 trifft sich unser Qualitätszirkel „Schwerverletztenversorgung“, um die Zertifizierung unseres lokalen Traumazentrums als Mitglied des „Traumanetzwerkes der Region Oldenburg-Ostfriesland“ vorzubereiten. Im Juli 2011 wird nach einem Audit durch die DIOcert GmbH die Zertifizierung als „Lokales Traumazentrum“ auf den Grundlagen der DGU stattfinden.

5. "Zertifizierung als Darmzentrum":

Seit 2010 existiert der Qualitätszirkel „QZ-Darmzentrum“, der die Zertifizierung unseres Darmzentrums vorbereitet. Wir streben im ersten Schritt die DIN ISO Zertifizierung an und möchten uns im weiteren Verlauf nach OnkoZert zertifizieren lassen. OnkoZert ist ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organzentren und Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut.

6. "Wundmanagement":

Seit 2008 existiert im St. Johannes-Hospital ein Wundmanual, welches im Rahmen einer interdisziplinären Projektgruppenarbeit erstellt wurde. Die in diesem Handbuch erarbeiteten Standards, Richtlinien und Checklisten zur Wundbehandlung, sind für alle Mitarbeiter verbindlich. Alle Inhalte unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und werden im Qualitätszirkel "Wundmanagement" regelmäßig (alle 3 Monate) überarbeitet. Für die Mitarbeiter dieses Qualitätszirkels sind regelmäßige Fortbildungen zum Thema Wundmanagement verbindlich, um neueste Erkenntnisse auf dem Gebiet der Wundversorgung in das Manual mit einfließen lassen zu können.

7. "Hygieneprojekt zum Thema Händedesinfektion":

Das St. Johannes-Hospital nimmt weiterhin am bundesweiten Projekt "Aktion Saubere Hände" teil. Ziel dieser Kampagne ist die Reduktion von Krankenhausinfektionen und von multiresistenten Erregern. Unsere Einrichtungen haben im Laufe der letzten 2 Jahre verschiedene Informationsveranstaltungen sowohl für die Mitarbeiter als auch für Patienten, Angehörige und Besucher durchgeführt.

8. "EurSafety HealthNet":

Das St. Johannes-Hospital beteiligt sich an am EurSafety Health-net Projekt (EDR). Das Hauptziel dieses Projektes ist die Stärkung der Patientensicherheit und der Schutz vor Infektionen. Konkret bedeutet dies, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit möglichst vieler Teilnehmer des Gesundheitswesens (Patienten, Krankenhäuser, Arztpraxen, Gesundheitsämter, Labore u.a.) zum Schutz der Menschen vor Infektionsgefahren (wie z.B. H1N1) zu stärken und die Infektionen zu vermeiden, denen Patienten behandlungsbedingt ausgesetzt sind. Hierbei ist insbesondere der Schutz vor

Erregern mit Antibiotikaresistenzen (z.B. MRSA) von herausragender Bedeutung, da der Anteil in Deutschland bis zu 20mal höher liegt als in den Niederlanden. Der Schutz der Patienten vor Infektionen und Resistenzen soll entlang der gesamten niederländisch-deutschen Grenzregion in den kommenden 5 Jahren realisiert werden. Das Eingangsscreening ist die auffälligste Aktion für die Patienten. Sie sollte bereits im Herbst 2010 stattfinden, wurde jetzt aber auf Mai/2011 verschoben. Die vorbereitenden Treffen und Koordination finden seit 2010 statt.

9. "Fortbildungsprogramm":

Seit 2008 wird für die Mitarbeiter unserer Einrichtungen ein Fortbildungsprogramm, mit einer großen Auswahl aus verschiedenen Themengebieten, erstellt. Das Programm erscheint zu Beginn eines jeden Jahres und gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, im Rahmen der Dienstfreistellung, die für sie interessanten Fortbildungen zu besuchen. Zudem enthält das Programm auch die regelmäßigen Pflichtveranstaltungen für alle Mitarbeiter (z.B. Reanimation, Brandschutz). Die Themengebiete setzen sich zusammen aus: Pflege und Medizin, Sozialkompetenz, Führung und Organisation sowie hygienespezifischen Themen.

Zusammenfassung:

Alle Projekte wurden offiziell durch die Krankenhausleitung in Kraft gesetzt und durch den QM-Steuerkreis regelmäßig auf ihre Umsetzung überprüft. Verbesserungsvorschläge werden gesammelt, bewertet und ggf. mit eingebunden. In der Systematik des Qualitätsmanagements bedeutet dies, dass unter Nutzung des sog. „PDCA-Zyklus“ (plan: planen, do: handeln, check: überprüfen, act: anpassen), ein systematischer und kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) etabliert ist.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Ergebnisse aus der Projekt- und Qualitätszirkelarbeit unseres internen Qualitätsmanagements werden regelmäßig durch den Steuerkreis bewertet und der Geschäftsführung vorgelegt. Diese entscheidet über die Folgeprojekte und/oder Maßnahmen.

Im Rahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung erfolgte auch in 2009 und 2010 wieder ein Vergleich der erbrachten Qualität auf Bundesebene.

Das St. Johannes-Hospital hat sich bisher noch keiner kompletten Qualitätsbewertung unterzogen, wie es z.B. bei einer Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) der Fall wäre. Primäres Ziel unseres

Qualitätsmanagements ist nicht das Erlangen eines Zertifikates, sondern eine Verbesserung der Abläufe. Wir werden auch zukünftig unser Qualitätsmanagement mit seinen Instrumenten und Zielen dafür einsetzen und stetig verbessern. Ein langfristiges Ziel wäre beispielsweise die Zertifizierung nach proCumCert, da dieses Verfahren auch christlich-ethische Aspekte berücksichtigt.